

Liebe, liebe hallo!

Schon wieder ist ein Jahr herum u. Dein Geburtstag da. Recht herzlich grüsse ich Dich, liebe, zu Deinem Tag u. wünsche Dir viel Gutes. Dass ich Dir mit einmal ein paar Blumen bringen kann zu Deinem Tag! Draussen blühts so über u. über u. es wird fast nichts davon geschnitten, weil ich niemand hier habe, dem ichs bringen mag. - Vor 2 Jahren habe ich Dir zum ersten mal zum Geburtstag gratuliert, morgens früh auf der Elektrischen. Dann schickte ich Dir noch ein paar Blumen, die selbst zu bringen, was ich gern getan hätte, war ich doch zu lethargisch! Vor einem Jahr musste Tutti mich vertreten als Gratulant, weil ich in Barmen war u. es mir gut gehen liess, während Du kreies mit Deinem hässlichen Karbunkel angingst. Du schickst mir eine Karte nach Barmen: Die Wohnung ist gemietet, der Umzug kann beginnen!! So war der Auftakt des neuen Lebensjahres - u. es war wohl auch weiterhin oft nicht leicht und leicht wird es ja wohl auch weiter nicht für Dich sein, aber nicht wahr, ein wenig besser gehts doch wieder jetzt? Und gut hast Du es ja doch auch trotz allem. Das tröstet mich immer wieder, wenn

ich mir Sorgen machen muss um Dich. Ich
wünschte Dir ja so sehr, dass Deine Lieben ein wenig
unbeschwerter sein dürfte u. dass Du Deine Kräfte
freier haben dürftest für den Herrn u. Deine Arbeit
u. alles, was damit zusammenhängt. - - -

Ich hoffe, bald einmal von Fr. L. zu hören, wie
es bei Euch geht, vor allem auch, wie es Dir
körperlich geht, da auf Nachrichten darüber
von Dir kein Verlass ist. Sie war jetzt ja 2
Tage bei uns, 2 gute Tage. Wir haben viel von
den Fragen gesprochen, die uns ein Blick
auf die Kirche bewegen u. ich wünschte wohl
für kommt uns da ein wenig frischen. Gestern
nachmittag kamen die Vorlagen zum ref. Konz.
hier an u. wir sind daran noch wieder auf
diese Dinge gekommen. Es wäre vieles daran zu
fragen u. sie wird wohl auch von daher kommen.
Vielen Dank für diese Sendung! Heute kam die
Predigt - ich freue mich sehr darauf, sie morgen
in Ruhe zu lesen. Heute durfte ich mir bloß
etwas näher daran erlauben. Dabei fällt mir
noch eine Frage resp. Bitte ein: Wie ich hörte,
ist die Himmelfahrtspredigt bei Euch gedruckt.
Kann ich wohl noch ein gedrucktes Exemplar
haben? Oder erscheint sie demnächst auch
bei uns?

J. 24. früh.

Gestern musste ich fort zu unserem Bibliothekar, der
 froh Hölzle ganz angeregt war. Damit kamme ich
 zu der Beilage dieses Briefes. Es wird dich als Geburts-
 tagsgewinn hoffentlich noch ein anderes Päckchen
 erreichen, vielleicht etwas verspatet. Aber eine kleine
 „Kauderwelt“ solltest du doch auch noch haben, wenn
 ich sie auch mit etwas gemischten Gefühlen vor
 deine strengen Augen bringe, zumal ich dich
 nicht einmal bitten kann, die Knoten u.
 schlechten Farben darin nicht zu sehen oder
 sie mir zu verzeihen. Nur solltest du dich
 nicht gedrängt fühlen, mir eine eingehende
 Kritik daran zu schreiben. Ich habe, um der
 Wahl enthalten zu sein, Kuraufwand den
 Text meines gestrigen Briefs zusammen,
 obwohl ich vielleicht ein paar weitere Sachen
 lieber zusammen hatte. Es ist auch keine
 schön durchgeseelte Sache, sondern so, wie ich
 es für die Freunde für mich vorbereite u. wie
 es mir dort als Skizze für das Gespräch dient.
 Mir liegt ^{mir} ja daran, möglichst immer erst die
 Andern zu Worte kommen zu lassen. ^{somit sagen die meisten nämlich gar nichts.} Ich will
 dir hiermit ja auch keine Erklärung einbringen,
 sondern meine Textveränderung u. den Aufbau

Das letzte Stück ist wie vorausgesehen, gehen nicht mehr dran bekommen. Du solltest
es aber nicht haben! Da ich mich da im Zögern zu Luther u. Calvin befinde, muss
eines solchen Plots. V. Kimmus freundlich auf! —

Kap 6 haben wir bis nach der Ferien verlagert, da
ich es nicht für zureichend wollte u. wie es vorher
nicht geschafft hatten. Ich kann aber auch nicht
leugnen, dass mir diese Aufschub ganz lieb war,
ich bin etwas lange davon. — Der 1/8 Krieg ist der ganz
bald, ich habe es noch nicht schaffen können u.
möchte es doch für gründlich aufnehmen. Aber
soll ich ihn auch direkt an Holz senden? —
Weisst du auch dass ich stark in Verzweiflung
gekommen wäre, auch für 3 Tage zu überfallen,
wenn Fr. S. da nicht gerade bei Euch wäre!
Ich bin nämlich hatte des Monats 10 Tage
hier ganz allein, verlassen von allem u. Tactik.
Wer weiss, wann sich solche Konstellation mal
wieder findet! Ich möchte ja wohl fern mal
in etwas weniger bedrückten Umständen bei
Euch sein, nicht nur von Euch aus, sondern
mehr noch von mir aus. Ich habe damals zu
kämpfhaft auf Hilfe gewartet — so komme ich
nicht weiter. Was nicht wissen soll, dass ich
bedauerte, bei Euch gewesen zu sein. Sehr
im Gegensatz, aber ein schreckliches Interesse
habe ich dabei. — — Leb wohl, liebe. Hatte ich
dich doch mal so viel, wie fehlt dir 2 Tage Fr. S.!
Wann sehe ich dich mal wieder? Ist doch ganz
Wünschen u. Güssen (nicht nur für dich)

D. K.